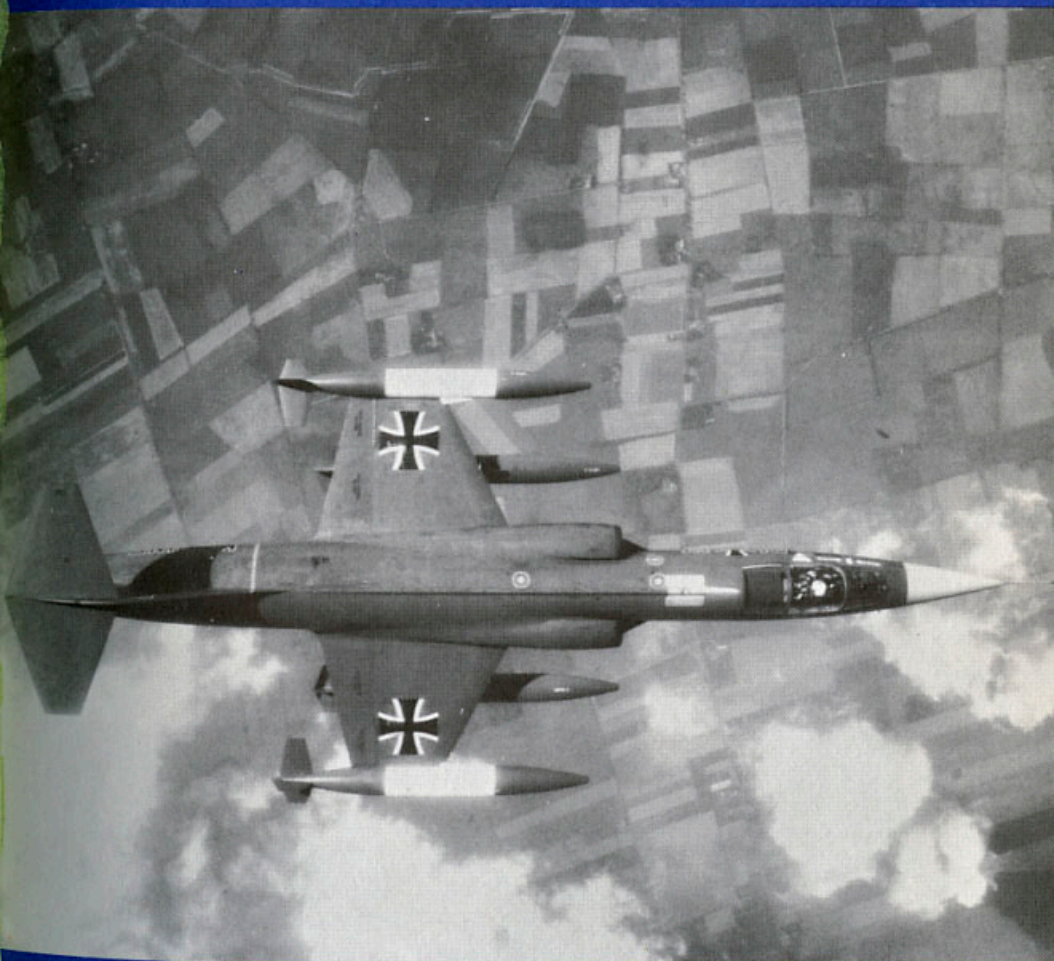




+ egmont +

3/75



FLIEGERGESCHWADER 2

Schutzgebühr 0,50 DM

TARP/EGGEBEK

IMPRESSUM



EINE ZEITSCHRIFT FÜR ANGEHÖRIGE
DES MARINEFLIEGERGESCHWADERS 2

herausgeber m f g 2 - t a r p

chefredakteur

a.h. nauenburg i.v.

-ahn-

redakteur v. dienst

h. engelhardt

-he-

redakteure

w. dietrich

-wodi-

r. aufmkolk

-ra-

w. dummer

-wd-

schreibarbeiten

u. gesk

anzeigenleiter

w. bader

versand u. abonnements

w. dummer

finanzen

u. witt

postanschrift

+ e g m o n t +

2391 tarp, postfach 33

tel: 04638 / 917

app: 239 / 506

bankverbindungen

kreissparkasse flensburg

zweigstelle tarp, ktonr. 18011719

spadaka tarp

kontonr. 980

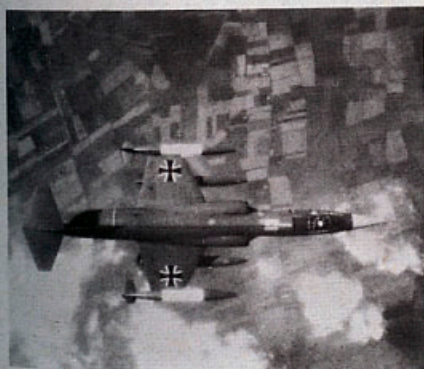
erscheinungsweise

monatlich

druck schleswiger nachrichten

auflage

1100





Verkauf und Kundendienst

ALBERT BAUER



Flensburg - Schleswiger Straße 67

Telefon (0461) 74 01



CLAUS BECKER

VW-Vertragswerkstatt

VW-Verkaufsagentur

ARAL - Tankstelle

Esgebek Tel.04609/237



Bauunternehmen Peter Kahle

2391 Timmersiek Tel.04608/425

Planung und Ausführung schlüsselfertiger

Bauten



familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

OGefr	Höinghaus, Manfred	und Frau	Monika, geb. Marks	am 13.12.1974
Matr	Steinnagel, Günter	und Frau	Hildegard, geb. Kutaom	am 10.01.1975
Gefr	Petri, Hans-Rudolf	und Frau	Adelheid, Irmgard, geb. Jungen	am 13.02.1975
OMaat	Bremert, Jens-Peter	und Frau	Gudrun, Christa, Edeltraut, geb. Wiebelitz	am 24.01.1975
Gefr	Freese, Hermann	und Frau	Marina, geb. Bisewski	am 07.02.1975
OMaat	Timmermann, Rüdiger	und Frau	Wiebke, Elisabeth geb. Bruhn	am 21.02.1975
OMaat	Kuschel, Gebhardt	und Frau	Ute, Dagmar geb. Peschla	am 28.02.1975

+egmont+ heißt alle neuen Erdenbürger herzlich willkommen

OGefr	Höinghaus	und Ehefrau	Sohn	Daniel	am 07.02.1975
HGefr	Böttjer	und Ehefrau	Sohn	Marc	am 09.02.1975
Btsm	Nommensen	und Ehefrau	Tochter	Britta	am 10.02.1975
OMaat	Pitroff	und Ehefrau	Tochter	Karolin, Inge	am 13.02.1975
OBtsm	Feige	und Ehefrau	Tochter	Hilke	am 20.02.1975
HBtsm	Krämer	und Ehefrau	Tochter	Ines	am 07.03.1975



chronik *mfg 2*

- 12.02. Teilnahme der Geschwader-Handballmannschaft am Handballturnier des FmBat 620 in der Flensburger Idrethalle
- 19.02. Teilnahme von 2 Mannschaften des MFG 2 am Schießen um den Wanderpokal des TSV-Ostenfeld-Wittbeck.
- 24.02. - 07.03. Mobübung der MFlgHGrp in Putlos, Ehra-Lessin, Nordeo.
- 26.02. Besuch von 14 Schülern im Rahmen der Nachwuchswerbung
- 07.03. Endrunde der Geschwader-Volleyballmeisterschaft
- 11.03. Geschwadermeisterschaft im Sportschießen im Schießkeller der EloWa-Staffel
- 11.03. Kameradschaftsabend mit ehemaligen Geschwaderangehörigen im O- und U-Heim Tarp
- 12.03. Geschwaderjubiläum "10 Jahre MFG 2"
Geschwadermusterung mit Ansprachen von
- Flt1Adm Kriebel
- KptzS Ziebis
- Kreispräsident Franzen
dabei Einsatz des Marinemusikkorps "Ostsee".
Überflug eigener F-104 G und Nachbargeschwader.
Am Abend, von 20.00-24.00 Uhr, Jubiläumsfest in der I-Halle auf der Basis.
- 14.03. Führungskräfte aus Wirtschaft, Politik und Publizistik besuchen das MFG 2 im Rahmen einer Informations- und Kurzwehrübung.
- 19.03. Besuch von 30 Soldaten der Marinefernmeldegruppe 11.

SPAR Ⓢ -MARKT C. Holthusen
2391 Tarp - Pommernstraße



in eigener sache

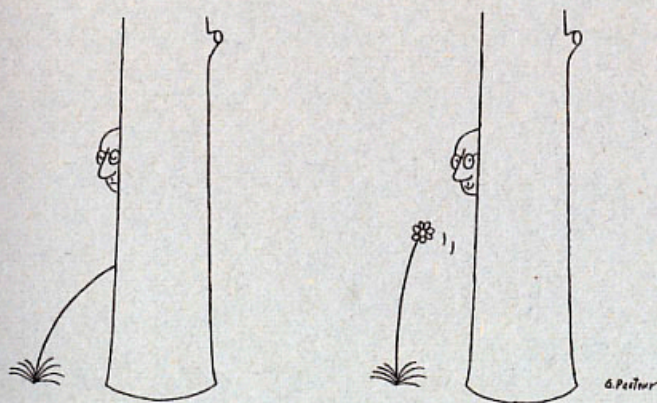
Nachdem große Ereignisse ihre Schatten unter die Augen geworfen hatten, ist man im Geschwader alsbald wieder zur Tagesordnung übergegangen. Wir haben mit der Drucklegung dieses Heftes warten müssen, bis die letzten Ausklänge des Jubiläums verhallt waren (siehe Berichte im Inneren). Andererseits lag uns bis zum angekündigten Redaktionsschluß (es sollte der 16.03.75 sein) nur sehr wenig Manuskriptmaterial vor. Deshalb ergeht an alle potentiellen +egmont+ - Literaten nochmals die dringende Bitte, ihre Artikel frühzeitig bei uns reinzureichen.

Von der Redaktion Abschied nehmen mußte der Hauptgefreite d. R. Rudolf Aufmkolk, dem wir auch auf diesem Weg herzlichen Dank für die bei uns geleistete Arbeit sagen möchten. Er hat seinen Wehrdienst beendet und stürzt sich erneut ins zivile Arbeitsleben.

Ab sofort besteht unser Konto bei der Westbank, Zweigstelle Tarp, Nr. 81/840702 nicht mehr. Wir bitten daher, auf eines der anderen Konten ausweichen zu wollen.

Wir hoffen im Sinne unserer Termin-Verpflichtungen (das Heft 04/75 soll möglichst auch im April erscheinen) um rasches Verfassen spritziger Artikel "quer durch die Last". Besten Dank!

- ahn -



2000 FLUGSTUNDEN



Wir wünschen ihm für die kommenden Flugstunden weiterhin Hals- und Beinbruch !

Am 17. März flog Fregattenkapitän Schulze-Lauen seine 2000. Flugstunde.

Kurzer Abriss seines militärischen Werdegangs:

Am 01.04.1957 Eintritt in die Bw. Die fliegerische Laufbahn begann 1959 in Koblenz-Karthause bei der Motorflug GmbH. Es folgten die Stationen Flugzeugführerschule A Landsberg, Flugzeugführerschule B Fürstfeldbruck und schließlich Jagel.

1963 erfolgte die Umschulung auf das Waffensystem F-104 G. Nach einer Zeit als Fluglehrer bei der Waffenschule 10 war Fregattenkapitän Schulze-Lauen von 1964 bis 1967 Flugzeugführer beim MFG 1. 1967 - 68 führte er für die Marine ein Realisierungsprogramm für die Waffentypen F 4 D und RF 4 C Phantom durch. Nach Beendigung der Führungsakademie 1970 arbeitete er bis 1974 in Bonn am MRCA-Programm. Seit dem 14.10.1974 ist FK Schulze-Lauen beim MFG 2 im Stab Fliegende Gruppe als FS 3 tätig.

Fotos: Btsm Müller

GESCHWADERMEISTERSCHAFT



Zum zweiten Mal wurde im MFG 2 die Geschwadermeisterschaft im Luftgewehrschießen durchgeführt. Die EloWa-Staffel hatte zu diesem Zweck ihren in privater Initiative eingerichteten Schießstand (fünf Schießbahnen) auf Hochglanz poliert. So stand einem reibungslosen Ablauf der von einer hohen Meldezahl reflektierten Konkurrenz nichts im Wege. Sehr gute bis gute Schießergebnisse rundeten den Wettbewerb ab. Leider verhinderte der Austragungsmodus (nur mit geschwadereigenem Gewehr, Anzug: Sportanzug) noch bessere Schießergebnisse. Diesen Modus an die Wettbewerbsregeln des deutschen Schützenbundes anzulehnen, könnte man für das nächste Mal wärmstens empfehlen.

Als bester Schütze erwies sich Maat Frederking, TE, mit 334 Ringen von 400 möglichen. Er wurde gefolgt von HBtsm Lorbeer, TE, 329 Ringe, Herrn Jansen, Feuerwehr, 323 Ringe, OMaat Schmidt, K.P., TE, 310 Ringe und Herrn Erzinger, Feuerwehr, ebenfalls 310 Ringe.

Bei diesem Ergebnis war es natürlich klar, daß die EloWa-Staffel mit 1269 Ringen auch die Mannschaftswertung mit eindeutigem Vorsprung vor dem Stab T mit 1148 Ringen und der Feuerwehr mit 1121 Ringen gewann.

-he-



Blumen-Straub

Tarp · Eisenbrink 7 · Telefon 04638/7241

**Schnitt- und Topfblumen
in reichhaltiger Auswahl**

Moderne Gestecke- u. Kranzbinderei

INHALT

2000 Flugstunden	6
Geschwadermeisterschaft	7
10 Jahre MFG 2	11
Scheckübergabe	15
Dank	16
Der kleine Grenzer	21
Schießabschnitt HFla	27
Marinefliegerchor	31
Volleyball	36
Soldaten für 12 Tage	38
Die Fla-Staffel	39
Termine und Veranstaltungen	41
Leserbrief	43
Divisionsmeisterschaft	45
Briefmarken	47

HUK - Versicherungen

preiswert und umfassend

Rita Dolle
239 Flensburg-Mürwik
Trävestraße 1a
Tel. 0481/36523 - 28502

VERTRAUENSMANN

für Kfz-, Lebens- und
Sachversicherungen.

Überall sind
Schätze
verborgen.



Steuerersparnisse, Sparzulagen, Prämien, Zinsen, Überschußanteile oder Kursgewinne — so heißen die modernen „Schätze“, die Sie nur zu heben brauchen. Dabei will ich gern Ihr „Schatzmeister“ sein. Als Fachmann der Iduna informiere ich Sie über das große Iduna-Angebot für die vorteilhafte Zukunftsplanung: Versicherungen aller Art, Bausparen und Investment. Postkarte oder Anruf genügt.

Hans-Heinrich Schmidt

Verkaufsleiter

2381 Twedt Ruf (04822) 2004

Auskunft bei:

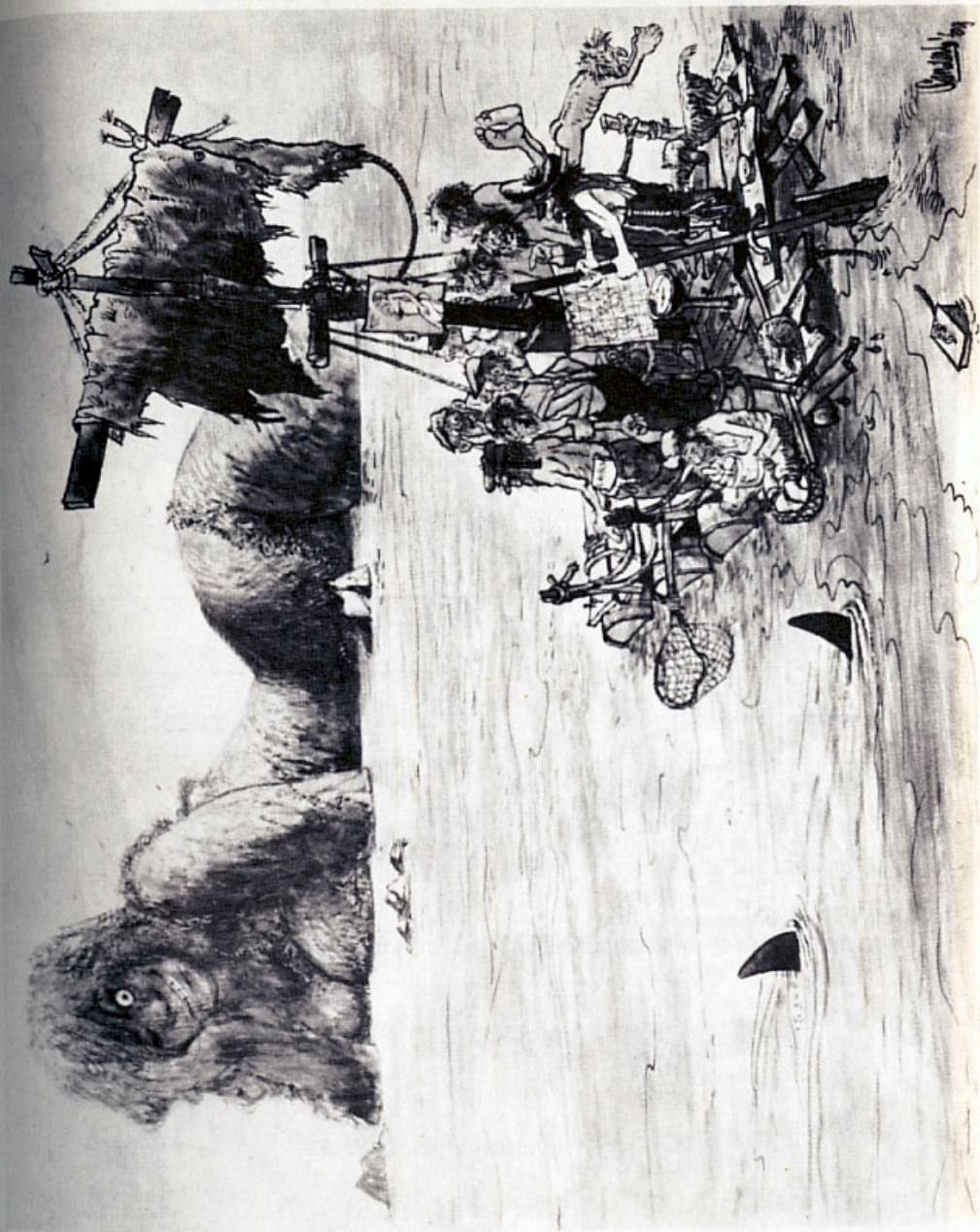
BORKENHAGEN

2391 Tarp Pommernstraße 6

IDUNA

immer der richtige Rahmen

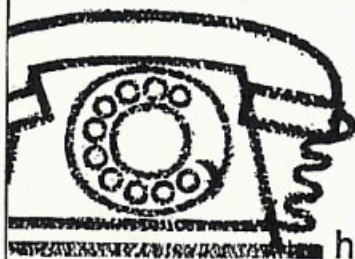
karikatur des monats





Flensburger Pils

aus Deutschlands nördlichster Braustätte



...weil Sie im Schadenfall
schnelle Hilfe brauchen,

darum

hoffentlich **ALLIANZ** versichert

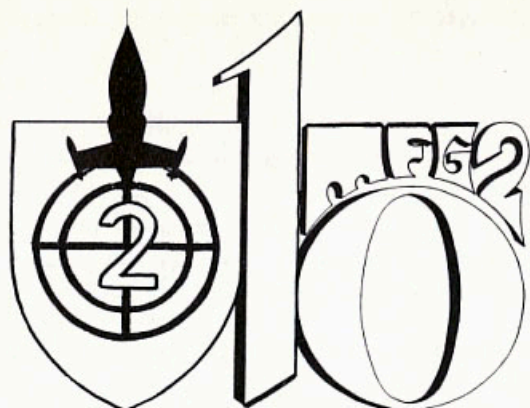
ROLAND WERFT

Hauptvertreter

2391 FRÖRUP · Telefon 04638/354

Ihr Fachmann in der Nachbarschaft





10 Jahre in Tarp · Eggebek

Wie angekündigt, wurde am 12. März in einem festlichen Rahmen des Tages vor zehn Jahren gedacht, als das MFG 2 seinen Einzug in Tarp und Eggebek hielt. Militärische und politische Prominenz war vertreten, als um 10.00 Uhr die Geschwadmusterung stattfand, zu der auch die Öffentlichkeit herzlich eingeladen war. Die Festredner, der Kommodore Kapitän zur See Ziebis, der Kommandeur der Marinefliegerdivision Flottillenadmiral Kriebel sowie der Kreispräsident des Kreises Schleswig-Flensburg Herr Franzen, hoben vor allem das wirklich ausgezeichnete Verhältnis zwischen der Zivilbevölkerung und den Soldaten hervor, das selbst durch die mit dem Standort eines F-104-Geschwaders verbundene Lärmbelästigung nicht belastet würde.

Nach dem Abmarsch des Ehrengelertes fand unter den Klängen des Marine-musikkorps "Ostsee" ein Überflug von Flugzeugen aller in Schleswig-Holstein stationierten Geschwader statt. Sehr großen Anklang fand dabei eine sehr exakt geflogene Formation von 16 Flugzeugen F-104 G aus unserem Geschwader.

Nach einer solchen Eröffnung mußte auch das Jubiläumsfest im Hangar der I-Staffel am Abend ein voller Erfolg werden. Selbst das Fußball-Länderspiel zwischen Deutschland und England (es waren mehrere Fernsehgeräte in der Halle installiert) konnte nicht verhindern, daß der festlich geschmückte "Saal" bis auf den letzten Platz gefüllt war. Die Stimmung konnte von Anfang an nicht besser sein. Eingehetzt von den Klängen des Fanfarenkorps Jübek und der Hausband unseres Geschwaders, den "Blue Boys",

taute man schnell auf. Bei dieser phantastischen Atmosphäre fand der neugegründete Geschwaderchor leider nicht die Ruhe vor, die notwendig gewesen wäre, um den Gesang auch für den Besucher im hintersten Winkel des Saales zu einem Ohrenschauspiel werden zu lassen. Schießbuden, Torwand und Bars sorgten dafür, daß die riesige Festhalle stets mit Leben und Aktion gefüllt war. Wer Neigungen verspürte, sich auf einem echten Schleudersitz im Jetpilotenlook fotografieren zu lassen, konnte selbst das für ein geringes Entgelt tun. (Dieser Stand soll vornehmlich von der modebewußten Damenwelt frequentiert worden sein.)

Die mit vielen tollen Preisen bestückte Tombola (s. Spendenliste), deren Reinerlös den Kindergärten der Umgebung als Unterstützung zugeführt wurde, bildete schließlich den Höhepunkt des Festes.

Nachdem es dem Leader der "Blue Boys", OltzS Buhnke, gelungen war, die auf 24.00 Uhr angesetzte Polizeistunde noch ein wenig hinauszuzögern, fand ein wirklich gelungenes Fest in den frühen Morgenstunden seinen Ausklang.



-he-

Manch ehemaliger Geschwaderangehörige konnte - bedingt durch ungünstige Umstände - leider nicht an den großen Jubiläumsfeierlichkeiten teilnehmen. Der Kommandeur erhielt verschiedene nette Glückwunschscheiben von am Kommen gehinderten Personen, so von:

- FKpt Bartkowski, Glückstadt
- KptS Wolf D. Breiding, Uhdingen-Mühlhofen
- KKpt Peter Gladziejewski, Glücksburg
- Reg.Dir. Dr. Hantel, Münster
- FKpt John, Schacht-Audorf
- FKpt W.F. Keil, Bremen
- KKpt Albert Korves, z.Zt. Wängle, Tirol
- FKpt Helmut Kröger, Selk
- FltlArzt Dr. Bernd Merkel, Wilhelmshaven
- FlArzt Dr. Neubauer, Kiel
- HBtsm Gerhard Pfaff, Bonn
- Wehrbereichsdekan Heinz-Martin Saal, Kiel
- Fkpt Otto Schirrmeister, Kronshagen

SPAR Ⓢ - MARKT C. Holthusen

2391 Tarp - Pommernstraße





DETLEF KNUTZEN

Bierverlag Getränke-Heimdienst

Treenetal

LIMONADE

2391 TARP, Krs. Flensburg

Telefon 04538 332

Schultheiss Bier

 **ENGELHARDT**
Reifendienst

Ihre Sicherheit in guten Händen

SCHLESWIG · WIESENSTRASSE 1A

TELEFON 04621/25787

Einkaufsscheine, die zum verbilligten Einkauf berechtigen,
erhalten Sie bei Herrn Mützel, HKFZ, App. 626.

SCHECKÜBERGABE

Wenn eine Veranstaltung der Bundeswehr nicht nur ideellen, sondern auch materiellen Gewinn erbracht hat, ist es gute Tradition geworden, daß das Geld einem wohltätigen Zweck zugeführt wird.

So konnte der Kommodore am Vormittag des 26. 03. in einer kleinen Feierstunde den Erlös des Jubiläums-Volksfestes übergeben. Vertreter aller am Gelingen des Festes beteiligten Gruppen waren erschienen.

In ein paar kurzen Worten ging KptzS Ziebis auf die großartige Stimmung in der I-Halle ein. Das Geschwaderjubiläum habe das stets gute Miteinander von Soldaten und Zivilbevölkerung nicht nur bestätigt, sondern auch ausgebaut. Ein herzliches Danke gelte den vielen Firmen, die die Tombola ermöglicht hätten. Es seien 7600,- DM zusammengekommen, und was hätte es Naheliegenderes gegeben, als sich in der Umgebung umzusehen und sich der Kindergärten zu erinnern. Dort sei das Geld bestens angelegt und komme nützlichen Vorhaben zugute.

Anschließend überreichte der Kommodore die Schecks. Freudestrahlend nahmen Frau Meyer und Pastor Vierck 3700,- DM für die Tarper Kindergärten, Frau Thomsen aus Bollingstedt/Langstedt und Frau Sudau aus Eggebek je 1850,- DM in Empfang. Die restlichen 200,- DM fließen der Aktion Sorgenkind zu.

Herr Thomsen dankte als Bürgermeister und Kommunalpolitiker für die Unterstützung und sprach den Wunsch aus, den engen Kontakt zwischen Soldaten und "Alteingesessenen" zukünftig noch mehr zu vertiefen. Pastor Enno Vierck sagte stellvertretend für die Kinder ein herzliches Dankeschön. Es sei eine große Freude, eine Spende in Empfang nehmen zu können, ohne darum gebeten zu haben. In Zukunft könnten die Kinder sicherlich "mehr selbstgebastelte Osterhasen" mit nachhause bringen.

- ahn -



SPAR  -MARKT C. Holthusen

2391 Tarp - Pommernstraße

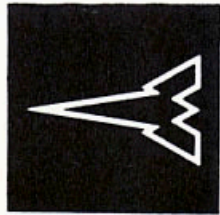
DANK

H. Jürgensen	Bekleidungshaus, Flensburg	Messerschmidt	Bölkow-Blohm, Inselstadt
Kantinenpächter	Tarp, Kaserne	Neumann	oHG, Tarp
Karstens	Brennstoffe, Tarp	Nonn	Langstedt
Karstens	Bahnhofhotel, Tarp	Nicolaisen	Bäckerei, Langstedt
Kellermann	Möbelhaus, Flensburg	Ohlig	Getränke, Kappeln
Kibek	Teppichhaus, Flensburg	Petersen	Gaststätte, Tarp
Knutzen	Getränkefabrik, Tarp	Petersen	Drogerie Tarp
Kreissparkasse	Schleswig-Flensburg Zweigstelle Tarp	Plumrose	Böklunder Wurstfabrik, Böklund
Lange	Autohaus Audi-NSU, Flensburg	Renault	Autohaus, Flensburg
Leichhauer	Holzhandlung, Flensburg	Rosacker	Elektrofachgeschäft, Eggebek
Lemke	Imperial, Schleswig	Raiffeisenbank	Zweigstelle Tarp
Lohf	Elektrofachgeschäft, Tarp	Rüffer	Buchhandlung, Flensburg
Lorenzen	Cafe, Tarp	Schmidt	Friseur, Eggebek
Lorenzen	Porzellanfachgeschäft, Flensburg	Schlieker	Holzhandlung, Flensburg
Lorenzen	Uhrenfachgeschäft, Eggebek	H. C. Schmidt	Uhren/Schmuckgeschäft, Flensburg
Lassen	Fotohaus, Flensburg	Schulz	SPAR-Kaufhaus, Eggebek
Mau & Andresen	Bekleidung, Flensburg	Schleiff	Autovertrieb Renault, Tarp
Marten	Teppichwaren und Polsterei, Tarp	Sudau	Malermeister, Eggebek
Martens	ESKA-Tankstelle, Tarp	Seilsander	Seilfabrik u. Großhdlg., Flensburg
Marxen	Autohaus Audi-NSU, Flensburg-Weiße	Schielke	Herrenausstatter u. Uniformen, Schleswig

Wir danken nochmals den Firmen und Kaufleuten, die mit Spenden die Aus-
tragung der Jubiläums-Tombola ermöglichten.

ADAC	Automobilclub, Kiel	Deutsche Bank	Flensburg
Adelbyer Meierei	Flensburg	v. Eitzen	Salamander, Flensburg
Ahrens	Radiofachgeschäft, Flensburg	Fedder Lund	BMW, Flensburg
Ahrent	Opel, Flensburg	Frahm	Treene-Apotheke, Eggebek
A + O	Kaufhaus, Langstedt	Fröbelhaus	Büroartikel, Flensburg
Asmussen	EGgebek-Mühle	Gafert & Co.	Tarp
Auto-Depot	Citroen-DAF-Peugeot, Flensburg	G. u. K. Hampel	Einrichtungshaus, Flensburg
Bauer	Reifen, Flensburg	Hansen	Kunstgewerbe-Studio, Sieverstedt
Becker	VW, Eggebek	H. Hansen Jr. + O.C.	Balle, Spirituosen, Flensburg
Benthien	Friseur, Tarp	W. Hansen	Bettenfachgeschäft, Flensburg
Blomberg	Blumengeschäft, Eggebek	Hansen	Bäckerei, Langstedt
Bosch-Dienst	Iwensen, Flensburg	Helmholtz	Uhlen-Apotheke, Tarp
Brüggemann	Albingia, Eggebek	Hensen	EDEKA-Markt, Tarp
Carstensen	Bäckerei, Eggebek	HERTJE	Kaufhaus, Flensburg
Carstensen	Schlachtereier, Tarp	Heuermann	Schuhgeschäft, Tarp
C A E	Flugsimulator, Tarp	Holthusen	SPAR-Markt, Tarp
Clausen	Gastwirtschaft, Langstedt	Holzer	Ingolstadt
Clausen	Autovermietung, Tarp	Hoppe	Schlachtereier, Eggebek
Clausen	Uhren/Schmuckgeschäft, Flensburg	IFA	Lebensmittel, Eggebek
Clausen	Hörnemann, Tarp	Jensen	Wohnwagenvertrieb, Eggebek
Coca Cola	Vertriebshaus, Flensburg	Jürgensen	Uhren/Schmuckgesch., Flensburg
Dethleffsen	Spirituosenfabrik, Flensburg		

Straub	Blumengeschäft, Tarp	Ulldal	Textilwarenhaus, Flensburg
SpaDaKa	Tarp		
Thomsen	Bollingstedt	Verein Flensburger Spirituosen-Fa- brikanten e.V.	Flensburg
Thomsen	Schmuck/Uhregeschäft, Tarp	v.d.Wehl & Sohn	Lesemappen, Flensburg
Gemeindeverwaltung Tarp		Westphalen	Buchhandlung, Flensburg
Thurner & Co.	Autohaus VW, Flensburg	Westbank	Zweigstelle, Tarp
TIGENO	Holzhandlung, Flensburg	Weding	Blumengeschäft, Tarp
Timm	Autohaus Ford, Schleswig	Willi Wohlert KG.	Bollingstedt
Beate Use	Versandhaus, Flensburg	Wohlert	Schleswiger Autohaus Audi-NSU



W. Leder
Nutzfahrzeuge
 Flensburg-Weiche Ruf 04 61/9515
 Krafffahrzeug-Reparatur
Magirus Deutz



Ein Einkauf in einer
 besonders gemächlichen
Atmosphäre!
 MESSE-NEUHEITEN
 treffen täglich ein
 Preiswerte Glaswaren
 Sommerliche Textilien
 Finnische Holzarbeiten

KUNSTGEREBLICHES
 STUDIO

EDDA HANSEN
 2381 SIEVERSTEDT
 OPTIK, SODERSCHMEDÉY
 FERNSPRECHER: 04638/7710





Im Marinekalender der DDR 1975 findet sich folgende Bildunterschrift:

"In der Bundesmarine werden die Traditionen der faschistisch-deutschen Kriegsmarine fortgeführt. Das ist äußerlich ablesbar an der Namensgebung für ihre Kriegsschiffe:

Schulschiff der Bundesmarine, der Zerstörer "Deutschland".

Bis dato war es einem vernunftbegabten Deutschen unbekannt, daß es ein faschistischer Schachzug ist, wenn man ein deutsches Schiff auf den Namen "Deutschland" tauft. Hätten Sie's gewußt? Aber wir lassen uns alle ja gern ein Licht aufstecken.

Recht beachtliche Leseunlust scheint beim Stab H zu herrschen. Dort wurde vom vorletzten +egmont+ sage und schreibe nur ein Heft verkauft!

Uhuuu !!!

Wer in diesen Tagen infolge übergroßer Löcher im BW-Socken, schwarz, einfach, die Austauschkleiderkammer zu konsultieren gezwungen ist, wird unversehens zurückgeschickt, um eine vom Spieß autorisierte Dienstzeitbescheinigung beizubringen. Es drängt sich da die Frage auf, ob der Soldat mit kurzer Restdienstzeit unbedingt mit gelochter Socke einhermarschieren soll, quasi um ihm den "Übergang" ins Zivilleben zu erleichtern (amtlich: gestaffelter Wechsel des BW-Angehörigen zum Reservisten). Oder soll da etwa ein Beitrag zur sportlichen Ertüchtigung des schadhaft Besockten geleistet werden? Dem Dienstgeschäft können derlei "Vorgänge" jedenfalls kaum förderlich sein. Und letztlich: Wer will sich schon an der Bundeswehrsocke bereichern??



*Umzug ist
Vertrauenssache!*

Ruf: 04 61/26511

**beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr**

RÜDESHEIMER SEKTKELLEREI



Ohlig & Co.

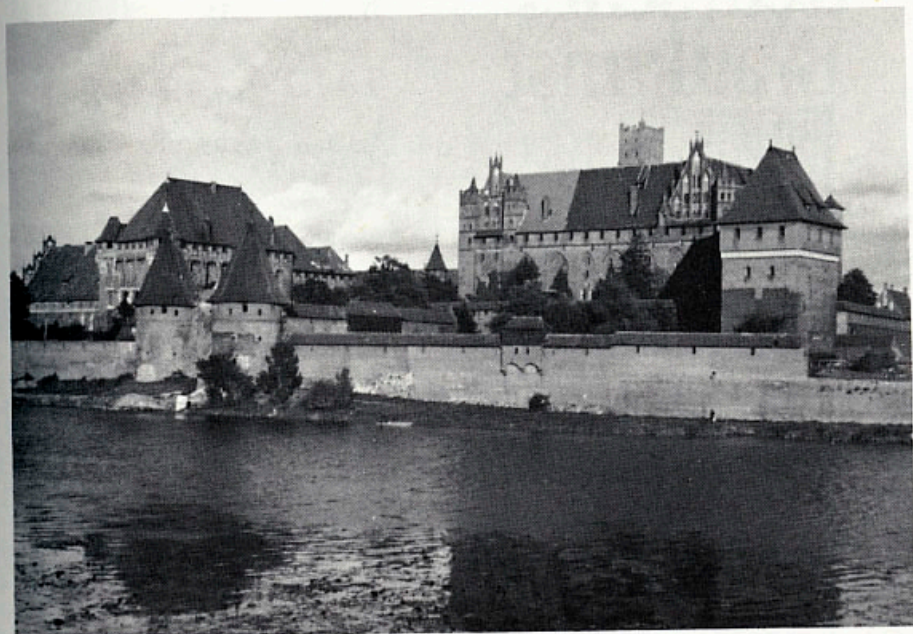
Lieferant der
Offiziermessen in Schleswig-Holstein

Vertreter:

Werner Glantz, 2340 Kappeln/Schlei,
Konsul-Lorentzen-Straße 18
Telefon 04642/2536

Der kleine Grenzer und sein System

Von Olcztyn (Allenstein) geht unsere Fahrt weiter über gute Straßen in Richtung Osteróda (Osterode). Kurz nach Verlassen des Woiwodschafssitzes Allenstein biegen wir jedoch rechts ab, und über Nebenstraßen braust unser Diesel nach Morag (Mohrungen). Wir haben keine Zeit, um uns im Ort umzuschauen; der Geburtsort Johann Gottfried Herders ist für uns weniger bedeutungsvoll, als die Marienburg.



Wir verlassen das Masurische Seengebiet, die walddreiche, verträumte Landschaft und fahren in das Urstromtal der Weichsel. Weite Felder und wenig freundlich aussehende Dörfer beherrschen das sich uns bietende Bild. Die Hinweisschilder Malbork (Marienburg) werden häufiger, der Weg ist nicht mehr zu verfehlen. Schon von weitem grüßt die mächtige Burg aus der Ordensritterzeit mit ihren roten Backsteinziegeln. Der Touristenrummel gleicht dem bei uns, Busse, Parkplätze, Würstchenbuden und Bierausschank. Die Sonne scheint unbarmherzig, und auch wir wollen uns erfrischen. Für wenige Sloty erstehen wir einen riesigen Humpen wohlschmeckendes Bier.

Haus+Hobby-Markt **TIGERHOLZ**

239 Flensburg, Schleswiger Str. 100 Tel. 0461-17541 Telex 22771

Ritter-Pils Beweis deutscher Braukunst



DORTMUNDER
RITTERBRAUEREI AG

Walter Neumann

Bierverlag

TARP

Telefon 0 46 38 / 385 u. 485

TEXTIL-BORNHÖFT

SÖRUP: Bismarckstraße 1 (0 46 35) **2154**

TARP: Stapelholmer Weg 9 (0 46 38) **644**

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte
im Landkreis Flensburg

Weitere Sloty wechseln ihre Besitzer für Parkplatzgebühren, Eintrittsgeld und andächtiges Schauen und Zuhören. Durch die Vorburg gelangen wir in das Zeughaus. Hier ist eine mit viel Liebe zusammengestellte Waffensammlung, Schwerter, Lanzen, Helme und Fahnen. Auf Filzpantoffeln gleiten wir vorwärts; mein Sohn will überall stehenbleiben und Ritter spielen, doch die Zeit drängt uns auch hier. Ein weiterer Tordurchgang, und wir gelangen in die Mittelburg mit dem Palast des Großmeisters. Kriegsschäden sind noch deutlich zu erkennen, obwohl die Wiederaufbauarbeiten auch hier, wenn auch schleppend, vorangehen. Aber es fehlt am Geld; um die alten Gemäuer vollständig zu restaurieren. Auf unserem Rundgang gelangen wir schließlich in die Hochburg mit dem von Kreuzgängen umgebenen Innenhof. Die Beleuchtung läßt die Zellen der ehemaligen Mönchsritter gespenstisch und dunkel erscheinen, Modergeruch, Kellerstaub und Fäulnis liegen in der Luft. Wir frösteln und halten uns nicht lange auf im Halbdunkel der Kreuzgänge. Auf dem Rückweg aus dem Innenhof gelangen wir noch in das berühmte polnische Bernstein-Museum. Schmuckschatullen, Ketten, Schiffsmodelle, alle nur in Bernstein anzufertigende Kleinode liegen in herrlicher Pracht vor uns. Eine wertvolle Porzellan-Ausstellung mit modernem Design können wir nur durcheilen, eine ebenfalls stattfindende Kunstausstellung haben wir zwar registriert, doch zum Anschauen fehlt uns die Ruhe. Die gesammelten Eindrücke der gewaltigen Burganlagen und der nach der Zerstörung gezeigte Aufbauwille des polnischen Volkes beschäftigen uns nach diesem Besuch noch lange. Die Marienburg ist m. E. damit nicht nur als ein Symbol des Deutschen Ritterordens zu werten.

Unser Hotel sollte eigentlich in Zoppot am Strand sein, doch durch eine unvorhergesehene polnische Tagung müssen wir ausweichen nach Gdingen. Die Weiterfahrt von der Marienburg führt uns nach Dirschau. Ein Blick zurück von der Brücke über die Nogat auf die Marienburg fordert einen Schnappschuß. Trotz des Verbotes, Brücken zu fotografieren, wagen wir aus dem Auto heraus ein Foto, um dann weiterzubrausen. Die Magengegend erweist sich in solchen Momenten stets flau und mulmig. Doch diesmal geht alles gut und in schneller Fahrt (erlaubte Höchstgeschwindigkeit 80 km/h) erreichen wir die Weichsel und gleich danach fahren wir durch Dirschau (Tozew). Hier haben wir das Gefühl, als sei der Krieg gerade erst vorüber und die zerschossenen Panzer und Geschütze sind gerade erst beseitigt worden. Häuser stehen noch leer und ausgebrannt da bzw. sind eingestürzt und die Ruinen ragen traurig und anklagend in den Himmel. Eisenbahnbrücken mitten in der Stadt sind noch nicht repariert. Hinweisschilder für

eine Umleitung suchen wir vergeblich. Nach vielem Gekurve landen wir auf einem verlassenen Güterbahnhof, erneutes Umdrehen, hinter uns ein polnischer Touristenbus, ebenfalls auf der Suche nach der Ortsdurchfahrt. Am späten Nachmittag haben wir es endlich geschafft, unser Auto steht in Danzig am Zeughaus, und wir bummeln durch die sorgfältig restaurierte Innenstadt. Wir erleben eine Fußgängerzone voller Leben, viele junge Leute und trotz Nieselregen ein dichtes Gedränge vor den Geschäften. Der Versuch, ein Bernstein-Andenken zu erstehen, läßt uns gleich im ersten Versuch fündig werden. Die Ladenbesitzerin ist Deutsche und bedient uns, indem sie uns nach dem Woher und Wohin ausfragt. Sie hat alles überstanden und hat jetzt ihr Auskommen gefunden. - Über die Lange Straße - den ehemaligen Königsweg - bummeln wir, finden den Artusbrunnen des Rechtsstädter Rathauses, und durch die Grüne Pforte spazierend gelangen wir an die Mottlau, erspähen das Kreuztor und ruhen uns für einen Moment im gotischen Gotteshaus der Johannes-Kirche aus.

Es gibt noch vieles zu erzählen, doch in unserem Hotel Baltyk in Gdingen wartet man auf uns mit einer endlos langen polnischen Spezialitätenkarte. Ein Hotel Kategorie I, aber keine englische Speisekarte steht zur Verfügung. Von einem riesigen Speiseangebot ist höchstens 10 % verfügbar. Ein mir angepriesenes Steak ist klein wie ein Schuhabsatz und zart wie eine Sohle. Wir sind jedoch zu müde, um uns zu beklagen, es hätte auch nur Achselzucken hervorgerufen.

Am kommenden Tag fahren wir über Neustadt/Pommern, Lauenburg nach Stolp. Hier wagen wir einen Abstecher an die Küste, um neben dem Autofahren mal auszuruhen und zu baden. Der Sandstrand soll hier an der Küste besonders schön und feinkörnig sein. Stolpmünde empfängt uns wie ein Badeort, viele Sommergäste, mehrere Autos, auch DDR-Autos, im Hafen liegen Fischerboote, ein Küstenwachboot, und Ausflügler wohin man sieht. Die Hotels stammen alle noch von früher, Neubauten kann ich nicht erblicken. Was sich dann jedoch als Strandleben vor uns abspielte, hat mich total verwirrt. Neben und in den vielen bunten Strandkörben vollziehen sich Familienidylle, wie bei uns kurz nach der Währungsreform. Omas haben ihre Röcke und Kleider ausgezogen, um Luft an den Körper zu lassen, Mütter sitzen in altmodisch großen Büstenhaltern und fleischfarbener Unterwäsche im Sand. Ganz mutige und fortschrittliche haben auch einteilige Badeanzüge an, im Stil der frühen 50-iger Jahre, jedoch lugt die Unterwäsche oben und unten heraus wie bei einem bunten Faschingstreiben. Junge hübsche Mädchen tragen zwar bunte Bikinis, doch auch da ist die Unterwäsche größer als die Strand-

kleidung. Die Spitzenränder und Gummibänder der Unterwäsche sind einfach nicht zu übersehen. Nach kurzer Verschnaufpause verlassen wir fluchtartig den Strand, meine Frau hat sich nicht getraut, ihren westlichen Bikini herauszuholen. Über Rügenwalde (Dartowo), Köslin, Kolberg, fahren wir nach Swinemünde. Vom Hafen blicken wir rüber zur Stadt auf der Insel Wollin und drehen dann ab nach Stettin. Da wir noch soviel Sloty besitzen und wir auch hier, trotz Auskunft im Touristbüro, keinen Eisenwarenladen fanden, wo ich mir einen Steckschlüsselsatz kaufen konnte (und er sollte lt. Vorinformation in Deutschland hier in Polen so preiswert und gut sein), in drei genannten Geschäften zuckte man überall nur mit den Schultern, so erstand ich schließlich für umgerechnet 120,-- DM eine DDR-Modelleisenbahn. 4 Lokomotiven, ein Trafo, 10 Güterwagen, 2 Personenwagen und Gleise. Die Freude war so groß, daß wir noch auf unserem Zimmer die Eisenbahn aufgebaut haben und sie unter den Betten durchfahren ließen.

Unsere Reise nähert sich dem Ende. Wir schlafen noch einmal in Stettin, fahren am Tag darauf gen Süden über Pyritz, Landsberg, Mereritz und blieben am letzten Tag in Schwiebau. Die Grenzformalitäten und damit unser permanent schlechtes Gewissen kehren wieder. In Frankfurt an der Oder fahren wir in die DDR. Über die verausgabten Sloty sollen wir lt. Reiseauskunft jetzt Rechnung ablegen. Uns hat keiner gefragt, wir konnten sogar noch Sloty zurücktauschen, da man sie nicht ausführen darf. Die Gepäckkontrolle ist bei uns unkompliziert, schnell und korrekt. Unseren Sohn (s. ersten Bericht) konnten wir ohne jede Beanstandung bzw. Rückfrage bei uns behalten. Wir brauchten nicht wieder nach Görlitz, um dort die Grenze bei demselben Grenzbeamten, wie bei der Hinreise, zu passieren. An der DDR-Grenze waren die Kontrollen dann schon strenger, der Ton war nicht so höflich und gemütlich. Die Volksgenossen strahlten erst wieder, als ich ihnen zur Versöhnung meine Errungenschaft aus Polen, die Spielzeugeisenbahn made in DDR zeigte - und dann hörte ich gleich im sächsischen Dialekt, nu, das hättense aber auch bei uns kriechen können und viel billicher.

 KptLt

SPAR  -MARKT C. Holthusen
2391 Tarp - Pommernstraße

DAS SPUK- SCHLOSS

»Klassenloses Krankenhaus«
ist gar nicht klassenlos!
Wie eh und je gibt es Ein-
und Zweibettzimmer-Komfort
mit Behandlung als Privat-
patient. Sie können sich
das »leisten« - mit einer
Restkosten-Versicherung aus
unserem Sorglos-Programm!
Einfach anfordern, prüfen!



CONTINENTALE-*Volkswahl*
Krankenversicherung a. G.

Generalvertreter:

Gerd Krüger

2303 Blickstedt

Telefon (04346) 74 98

Dieter Albrecht

239 Flensburg

Nerongsallee 29

Telefon (04 61) 5 41 74

schielke HERREN-MODEN

das Haus für gepflegte Herrenbekleidung
und Marine-Uniformen

Beim Schneidermeister *schielke*

2380 Schleswig · Bismarckstraße 4 · Ruf 04621/24436



Erwin Petersen

2391 Tarp Dorfstraße 3

Telefon 04638, 109

Privat Flensburg 0461/33284

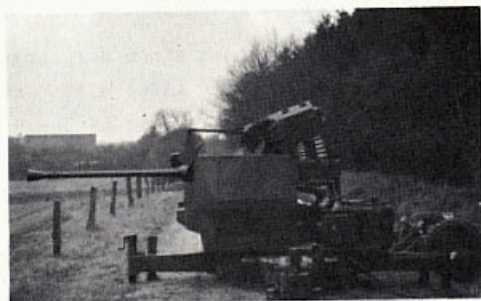
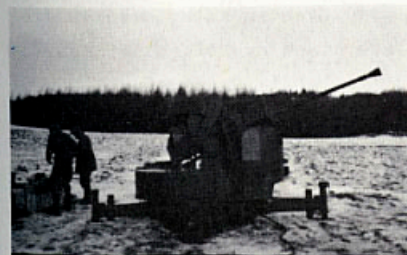
DACHDECKEREI UND KLEMPNEREI

SCHIESSABSCHNITT DER H FLA

Ich möchte allen Lesern des +egmont+ einen kurzen Bericht über den Schießabschnitt 1/75 vom 24. Februar bis 4. März 1975 der Fla-Staffel in Putlos geben, und ich glaube, daß dieser Bericht für viele interessant sein wird.

Am 24. Februar 1975 um 10.00 Uhr gab unser stellvertretender Staffelchef OltzS Röse den Startschuß zum Schießabschnitt 1/75 in Putlos. Mit 30 Fahrzeugen der eigenen Staffel und 3 Fahrzeugen der HKfz-Staffel ging es auf einen 150 km langen Trail. Das Endziel war Putlos, Schießbahn Pudel A. Nach 4 Stunden Fahrt passierten wir die Wache auf dem Truppenübungsplatz Putlos. Nachdem alle Fahrzeuge auf dem Parkplatz abgestellt waren, bezogen wir unsere Unterkünfte und richteten uns häuslich ein. 17.00 Uhr war Dienstsluß und für den Rest des Tages gaben wir uns einem fröhlichen Beisammensein hin. Im Laufe des nächsten Tages trafen nach und nach 36 Reservisten, die ihre Mob-Übung in Putlos bei der Fla-Staffel machten, ein. Für den Stamm der Fla wurden die Formaldienstkenntnisse etwas aufgefrischt und genügend Zeit gegeben, es sich in Putlos so gemütlich wie möglich zu machen. Mittwochs um 16.00 Uhr bekamen wir dann von unserem Staffelchef den Befehl, mit den Großgeräten auf Pudel A in Stellung zu gehen.

2 Stunden später war der Befehl ausgeführt, und damit war auch dieser Tag um die Ecke gebracht. Als unser Oberleutnant am Donnerstagmorgen 10.00 Uhr das Zeichen gab, war das Erdzielschießen für uns eröffnet. Aber nur für kurze Zeit, da die Luftwaffe mit Fiat G-91 und Phantom einen dicken Strich durch die Rech-



nung machte, denn nach 5 Stunden Schießzeit mußte die gesamte Schießbahn geräumt werden. Das hieß für uns, das Großgerät aus der Stellung herauszuholen und nach einer knappen Stunde wieder in Stellung zu bringen. Mit dem guten Einsatzwillen der gesamten Staffel wurde auch dieses Hindernis in kürzester Zeit bewältigt. Das für Freitag angesetzte Schießen verlief zur Freude aller Beteiligten im großen und ganzen schnell und reibungslos. Der siebente Tag unseres Aufenthaltes in Putlos war ausgefüllt mit etwas Zeugdienst, Reinschiff und dem großen Warten auf den Kommandeur H, FKpt Grünberg, und den Esak (ev. Standortpfarrer Bahr). Gegen 17.00 Uhr war es dann soweit. Die Staffel trat zum Feldgottesdienst heraus. Abends gemütliches Beisammensein mit Kommandeur und Standortpfarrer. Die große Überraschung kam am Montag. Zuerst 6 Stunden Schießen, und danach ging es um die Ehre der Stamm-Soldaten bzw. die der Mob-Übenden bei der großen Angriffs-Verteidigungs-Taktik. Als erstes empfingen wir unsere Handwaffen, dazu für jeden Soldaten 100 Schuß G 3-Munition, und schon ging es mit dem Bus ab zur Stellung, die die Stamm-Soldaten verteidigen sollten. Dort angekommen, wurde uns folgende Lage gegeben: Der Zugführer der Einsatzleitung und der Zugführer des 1. Zuges stellten ein Munitionsdepot dar, das es mit allen Mitteln zu verteidigen galt. Kaum hatten wir unsere Verteidigungsstellung bezogen, näherten sich auch schon unsere Feinde (etwas geräuschvoll), dargestellt von den Mob-Reservisten. Für einige Soldaten des Stammes wartete eine andere Aufgabe. Sie bekamen den Auftrag, die Angreifer zu umgehen, um diese von der anderen Seite in die Zange zu nehmen.

Der Erfolg dieses Unternehmens war:

1 gefangener Mob-Reservist und 2 sichergestellte Gewehre Typ G 3.

Der Erfolg der Mob-Übenden:

- eine ganze Menge neuer Erfahrungen -.

Als die Staffel wieder in der Unterkunft ankam, wurde bei Bier noch lange über den Ausgang der Nachtübung diskutiert.

Am nächsten Morgen nach einem nur langsam abklingenden Kater brachen die letzten Stunden unseres Aufenthaltes an. Nach einem kräftigen Reinschiff ging es ab zur Schießbahn und sozusagen in die letzte Runde. Punkt 16.00 Uhr bekam die Staffel den letzten Befehl in Putlos. Er lautete: "Aufsitzen, klarmachen zur Abfahrt", und 2 Minuten später ging es ab in Richtung Heimat (Tarp).

SPAR  - **MARKT C. Holthusen**
2391 Tarp - Pommernstraße

Für die alten Soldaten der Staffel war dieser Schießabschnitt in Putlos nur eine Routineangelegenheit, für die neuen Soldaten vielleicht ein Erlebnis. Im großen und ganzen war es (trotz mangelhafter Verpflegung durch das MFG 1) wieder ein gelungener Schießabschnitt der Fla-Staffel.

OMaat Nutzinger, HFla



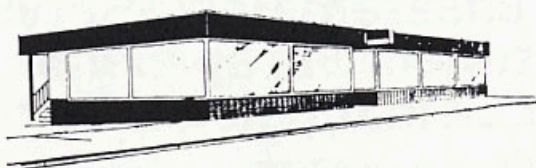
Heinrich Chr. Asmussen

2384 EG GEBEK - Mühle Tel. 04609 / 355

Mühlen - Silobetrieb - Landhandel

Kohlen - Heizöl - Torfmull

Grillkohle - Dünger - etc.



In unserem modernen Ladengeschäft führen wir für Sie Möbel aller Art in bester Qualität zu günstigsten Preisen. Weiter halten wir in großer Auswahl für Sie bereit: TEPPICHBÖDEN · FLIESEN · PVC-BÖDEN · AUSLEGEWARE · In unserer Hobby-Abteilung finden Sie alles für den Bastler: WERKZEUGE · MASCHINEN · BAUTEILE · KLEBER · HÖLZER aller Art · HEIMWERKER von AEG · BOSCH · BLACK & DECKER usw.

Möbel und Bastlerbedarf

Gafert & Co

2391 TARP Tel. 04638 / 955 + 956

klein ANZEIGEN

SW-Luftbilder (echte Fotografien) mit verschiedenen Motiven der Gemeinden Tarp und Eggebek aus Restbeständen vom Geschwaderjubiläum sind noch beim Bildzug der 1. Staffel zu erstehen.

Preis pro Stück: 0,30 DM

Tel.: 535

Hier könnte in Zukunft Ihre Kleinanzeige stehen. Wer Pflückschiff, (un)Getraachte Brautkleider oder kühnlichen Zatterkam zu verändern hat, kann an dieser Stelle verbünd dafür den Griffel spitzen. Wir erheben pro halbe Zeile 1,- DM. So billig sind Sie noch nie zu Geld gekommen, oder?

Mit unserem Bank-Service regeln Sie spielend Ihre Geldangelegenheiten



Eine Menge Dinge können Sie vergessen, ohne daß sie vergessen werden. Wenn Sie ein Girokonto bei uns haben, können Sie Miete, Strom und alle anderen regelmäßigen Zahlungen automatisch von uns erledigen lassen – per Dauerauftrag. Wir bieten Ihnen noch weitere Vorteile, z. B. eurocheques, mit denen Sie immer und überall bezahlen können.

Darüber sollten wir uns einmal persönlich unterhalten.

**Spar- und Darlehnskasse
Tarp**

mit Zweigstellen in
Jerrishoe u. Frörup





Im Sommer letzten Jahres entstand während einer Grillparty der FS 2-Sektion zwischen Wein, Weib und Gesang die Idee zur Gründung eines Marinefliegerchores. Die feucht-fröhliche Umgebung, die allgemeine Heiterkeit und der (über-)mäßige Bierkonsum wirkten stimulierend auf die Teilnehmer, und die ließen sich zu Gesangesdarbietungen hinreißen, die sich mehr oder weniger überzeugend anhörten. Überzeugt jedoch hatten diese Darbietungen den Chef der FS 2-Sektion, KptLt Kaiser; plötzlich hatte er die Idee der Gründung eines Chores, und er ließ sich zu einem triumphierenden "Dona nobis pacem" hinreißen, zur Heiterkeit aller Anwesenden.

Die Idee war geboren, doch erst Mitte November beschäftigte sich KptLt Kaiser ernsthaft damit. Bis zu diesem Zeitpunkt war er davon überzeugt, daß seine Idee doch nicht so illusionistisch sei. Es dürfte doch keine

Schwierigkeit sein, 40 - 50 sangesfreudige Soldaten aus dem MFG 2 zusammenzubringen, um mit ihnen einen Chor zu gründen. Doch diese Vermutung sollte sich später nicht bestätigen.

Anfang Dezember 1974 wurde die Basis zur Gründung des ~~ersten~~ Marinefliegerchores gelegt. Der erste Aufruf erfolgte durch einen Aushang am schwarzen Brett, nach vorheriger Absprache mit dem Kommodore, der sich begeistert zu dieser Idee äußerte und seine volle Unterstützung zusagte.

Scheinbar bestand das Geschwader aus lauter unmusikalischen und dem Gesang desinteressiert gegenüberstehenden Soldaten, denn die Resonanz auf diesen Aufruf war sehr gering.

Doch nichtsdestotrotz wurde am 27. Januar 1975 die erste Chorstunde abgehalten. Die Beteiligung war weiterhin gering, durchschnittlich kamen ca. 15 Mann. Es zeigt sich, daß sich der Schichtdienst negativ auf die Beteiligung auswirkte und wohl auch einige Soldaten, die gern mitgesungen hätten und noch mitsingen wollten, auf mangelndes Verständnis ihrer Vorgesetzten stießen.

Mitte Februar bestätigte sich nochmals, daß ein Chor doch nicht so schnell auf die Beine zu bringen ist, wie anfangs gedacht. Die Teilnehmerzahl schrumpfte merklich zusammen, die erste Existenzkrise stellte sich ein. Aufgrund dieser unbeständigen Teilnehmerzahl mußten 3 Chorproben abgesagt werden. Doch dies ließ KptLt Kaiser und seine begeisterten Anhänger nicht resignieren.

Es folgte der zweite Aufruf an die Staffeln. Ohne Erfolg, die Reaktion darauf war gleich null.

Die Existenzkrise weitete sich zum allgemeinen Frustrationschaos aus und ließ selbst den Stamm der begeisterten Anhänger des Chores in ein Tief der Resignation stürzen.

Was sollte nun geschehen?

Im Hinblick auf das 10jährige Bestehen des MFG 2 hatte man seinen ersten Auftritt geplant.

Nur allein der Pionierkraft des KptLt Kaiser ist es zu verdanken, daß der Marinefliegerchor weiterhin bestehen konnte.

14 Tage vor dem geplanten Auftritt bei der Feier zum 10jährigen Bestehen des Geschwaders mobilisierte er nochmals alle Einheitsführer und Spieße, für den Chor zu werben.

An dieser Stelle muß der LtzS Nickel erwähnt werden, der zum Stamm des Chores zählt und in der Kfz-Staffel intensiv für den Chor warb und somit den Erfolg der Meldung von weiteren 6 Soldaten für sich verbuchen darf. Der Chor hatte nun eine Stärke von 22 Mann erreicht. Nun hieß es proben und nochmals proben.

Ab Anfang März wurde dreimal pro Woche Chorprobe abgehalten. Es begann den Kameraden Spaß zu machen. Jeder einzelne war begeistert und stolz zugleich, als die ersten Lieder "saßen" und KptLt Kaiser mit Lob nicht sparte, aber auch zur weiteren Übung und Ausdauer anhielt.

Es wurden beachtliche Erfolge erzielt. Schließlich, am 07. März 1975 war es soweit. Der erste inoffizielle Auftritt sollte anlässlich des Geburtstages unseres Kommodore stattfinden.

Jeder hoffte, daß die eingeübten Lieder ohne "Patzer" zum Besten gebracht werden konnten.

Sie wurden.

Das Ständchen wurde zur gelungenen Überraschung. Der Kommodore zeigte sich begeistert über die Darbietungen des Chores und sparte nicht mit Lob und Bier.

Die Leistung des Chores verbreitete sich wie ein Lauffeuer im Geschwader. Am 10. März 1975 war die Generalprobe für den Auftritt am 12. März, dem jeder entgegenfieberte. Es kamen noch einige sangesfreudige und musisch begabte Kameraden dazu; vor allem mit KptLt Vasilescu und LtzS Ostermann hatte der Chor zwei wertvolle Gitaristen gewonnen.

Die Generalprobe verlief ohne Komplikationen.

12. März, 12.00 Uhr mittags, High noon, die Stunde der Wahrheit.

Empfang des Kommodore im Offizierheim.

Ich glaube, jedem einzelnen klopfte das Herz, doch jeder war von seinem Können überzeugt, zu Recht, es konnte einfach nichts schiefgehen.

Die Anwesenden, zu denen der Kommandeur der Marinefliegerdivision, Flottillenadmiral Kriebel, der Chef des Stabes, Kapitän zur See Pöhler, Kreispräsident Franzen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zählten, warteten gespannt auf unsere Darbietungen.

Der Auftritt wurde zum vollen Erfolg und begeisterte alle Anwesenden. Vor allem der Chef des Stabes, Kapitän zur See Pöhler, zeigte sich besonders

Haus+Hobby-Markt

TIGERHOLZ

239 Flensburg, Schleswiger Str. 100 Tel. 0461-17541 Telex 22771

Neu- + Gebrauchtwagen

- Kfz.-Reparaturen
- Unfall-Instandsetzung
- Inspektionen
- Unterbodenschutz

Georg Schleiff und Sohn

2391 Tarp - Stapelholmer Weg 11 - Telefon 480



Mecklenburgische

Versicherungs-Gesellschaften

**Feuer Hagel Sturm
Glas Einbruch
Haftpflicht Unfall
Kraftverkehr
Leben
Rechtsschutz
Sofort-Regulierung
bei Kfz.-Schäden**

Die Mecklenburgische wird durch folgende General-Agenturen in Flensburg-Stadt und -Land vertreten:

I. Berndsen

2384 Eggebek, Treenering 4
Tel. 0 46 09 / 4 04

Wolfgang Picker

239 Flensburg, Holm 43
Tel. 04 61 / 2 28 10 und 6 18 32

Harro Jessen

239 Flensburg, Neumarkt 2
Tel. 04 61 / 2 33 82 und 5 95 12

Wir sind jederzeit für Sie bereit! Rufen Sie uns an und verabreden einen Termin oder besuchen Sie uns.

Alle Mitglieder im Bundesverband Deutscher Versicherungs-Kaufleute e. V.
Versicherungs-Beratung und -Vermittlung nur durch den Fachmann!

begeistert und gratulierte KptLt Kaiser persönlich zu diesem gelungenen Auftritt. Abends in der Festhalle der zweite Auftritt.

Begleitet von viel zu viel Lärm - trotz mehrmaliger Aufforderung zur Ruhe, da der Chor ohne Mikrophon sang - konnte der Marinefliegerchor nicht alle Anwesenden mit seinen Darbietungen erreichen. Doch beim Hamburger Veermaster sangen und klatschten einige in den vorderen Reihen begeistert mit.

Am nächsten Tag wurde der Chor im Flensburger Tageblatt erwähnt und dürfte somit auch außerhalb Tarps bekannt geworden sein.

Doch nun sollten wir uns nicht auf den gewonnenen Lorbeeren ausruhen!

Das hat auch keiner von uns vor. Jetzt heißt es mehr den je "üben" und "proben", denn schließlich fühlen wir uns nun einem gewissen Ruf verpflichtet. Die Stärke des Chores beträgt derzeit 27 Mann. Das ist immer noch zu wenig, der Chor darf und muß noch etwas größer werden. Das Optimum wären ca. 40 - 50 Mann.

Drum, Kameraden, die ihr sonst zu Hause in der Badewanne oder unter der Dusche Eure Stimme zum Besten gebt, kommt und stellt Euer Können öffentlich unter Beweis. Ihr braucht keine überragenden Sänger zu sein, allein der gute Wille und ein wenig Stimme genügen.

Im Hinblick auf die weiteren vorgesehenen Auftritte, z.B. am 2. Mai 1975 beim "Tag der Begegnung" in Eggebek, am 26. Juni 1975 evtl. Auftritt in Kiel beim Marinefliegerball, anlässlich zur Eröffnung der Kieler Woche und die geplante kleine Tournee gen Süden im Herbst, brauchen wir mehr Sänger. Kameraden meldet Euch, keine falsche Scham, ihr könnt's, glaubt mir's. Wenn Ihr interessiert seid, meldet Euch bei KptLt Kaiser, App.: 505/506 oder bei mir, App.: 503.

Unser Motto lautet:

Singe, wem Gesang gegeben,
dann könnt ihr auch etwas erleben.
Wo man singt, da laß dich nieder,
böse Menschen singen keine Lieder.

Eberhard H. Laib, Stab F

Haus+Hobby-Markt

TIGERHOLZ

239 Flensburg, Schleswiger Str.100 Tel. 0461-17541 Telex 22771

VOLLEYBALL

Wie auch im letzten Jahr große Beteiligung bei der Geschwadermeisterschaft, die Klasse kann sich wohl noch bessern (s. 2. Schlußpunkt). Die Vorrunde war wieder ein Mummturnier, das aber von allen gut über den Hallenboden bzw. über das Netz gebracht wurde. Man sah echten Kampf, phlegmatisches Ballgeschupse, nette Einlagen, nie gesehene Tricks, lautstarkes Getöse, manches Zerwürfnis, aber auch artige und freundliche Gesten, kurz, man sah Sport, vollendet und unvollendet. Aus diesem JeKaMi taten sich dann 4 Mannschaften besonders hervor.



In der Gruppe A: FF vor F 1, in der Gruppe B: TO I. vor H.

Wurde in der Vorrunde noch um 2 Gewinnsätze gespielt, so ging es in der Zwischen- und Endrunde über 3 Gewinnsätze. In Überkreuzspielen nach dem K.o.-System kämpften die TO's die Piloten in 3:1 Sätzen nieder, während die FF den Stab H kurz mit 3:0 abfertigte, d. h., die Favoriten setzten sich durch.

Das Spiel um den 3. Platz trugen dann die Verlierer aus, kurz vor Mittag nach dem Geburtstagsständchen der Piloten beim Kommodore. In einem nicht sehr schönen Spiel gewannen die Piloten mit 3:0.

Am Nachmittag stieg dann das Endspiel vor einer großen Zuschauerkulisse, die den Mannschaften mächtigen Auftrieb gab. In einem guten und spannenden Spiel -getragen auf Seiten der FF durch eine geschlossene Mannschaftsleistung und auf der anderen Seite von der hervorragenden Leistung des KptLt Redlich - siegte schließlich die FF mit 3:1 Sätzen.

SPAR Ⓢ -MARKT C. Holthusen
2391 Tarp - Pommernstraße



Der Kommodore nahm im Anschluß daran die Sieger - e h r u n g vor und überreichte den neugestifteten Wanderpokal, die Medaillen und die Urkunden.

Zum Schluß noch zwei erwähnenswerte Punkte:

1. Schiedsrichter:

Manchem, Spieler wie auch Zuschauer, ist zu empfehlen, sofern er sich in den Regeln auskennt, sich dort oben hinzustellen und selbst einmal zu pfeifen. Es ist nicht einfach, das Spiel laufen zu lassen, zumal bei dieser "Klasse". Würde man streng die technischen Fehler abpfeifen, würden die Zuschauer und erst recht die Spieler sehr schnell die Lust verlieren.

2. Sport allgemein:

Es ist bedauerlich zu hören "Wir sind hierher befohlen" oder "Wer Handball spielen kann, der kann auch Volleyball spielen, also melden wir", die Reihe kann man fortsetzen. Mit diesen Äußerungen ist dem Sport und erst recht nicht denen, die befohlen werden, gedient. Auf der anderen Seite ist wiederum allen bekannt, daß jedes Jahr Meisterschaften in den verschiedenen Disziplinen stattfinden, somit kann man rechtzeitig eine Mannschaft zusammenstellen und ein Training anfangen bzw. gute Leichtathleten sich rechtzeitig auf die Geschwadersportmeisterschaften vorbereiten lassen. Ein leiser Vorwurf ist da den Sportoffizieren der Staffeln und Stäben, bzw. denen, die sie beaufsichtigen, zu machen.

OBtsm Hesse, FF



Haus+Hobby-Markt

TIGEND HOLZ

239 Flensburg, Schleswiger Str. 100 Tel. 0461-17541 Telex 22771

Soldaten für 12 TAGE

Von anderen Teilen des Geschwaders fast unbemerkt hatte die Marinefliegerhorstgruppe in der Zeit vom 24.02. - 07.03.1975 im Rahmen einer Mobilitätsübung Gelegenheit, in voller Verteidigungsstärke zu üben. Fast unbemerkt deshalb, weil die Reservisten, kaum in Tarp eingetroffen, zu drei verschiedenen Truppenübungsplätzen in Marsch gesetzt wurden. Der Hintergedanke hierbei war, nicht etwa das Geschwader und die Garnison vor möglicher Unruhe zu bewahren, sondern die Reservisten so wirklichkeitsnah wie möglich auszubilden.

Mit Ehra-Lessin, 15 km nördlich von Wolfsburg, hatte die Horstsicherungsstaffel zwar den weitesten Weg zurückzulegen, dafür aber auch einen für die Ausbildung zweckmäßigen und landschaftlich reizvoll gelegenen Truppenübungsplatz zugewiesen bekommen.

Den für 12 Tage in Uniform gesteckten Bürgern erleichterten überraschend moderne Unterkünfte den dortigen Aufenthalt. Leider, wie einige von ihnen meinten, ließ es der Dienstplan kaum zu, von diesen Annehmlichkeiten Gebrauch zu machen, denn ein umfangreiches Ausbildungsprogramm war zu meistern. So wurden von 38 Reservisten 20.000 Schuß Gewehr- und MG-Munition, 350 Panzerfaustgranaten, 150 Gewehrgranaten, 100 Handflammpatronen bei Tag und Nacht verschossen; 150 Gefechtsgranaten geworfen und ca. 100 kg TNT gesprengt.

Gefechtsübungen, Märsche, Biwak am Wochenende und ein zünftiger Abend am Lagerfeuer rundeten das ganze Unternehmen ab. Die "Kurzzeitsoldaten" gaben ihr Bestes und zeigten erfreuliche Leistungsbereitschaft. Ihr äußeres Erscheinungsbild hob sich allerdings trotz unermüdlicher Bemühungen der Ausbilder deutlich von einer gleichzeitig in Ehra-Lessin übenden disziplinierten Heereseinheit ab. Saloppe Haltung, wuchernde Haarschöpfe und Bärte, viel Palaver immer dann, wenn mehr als zwei Mann zusammenstanden, und mangelnde Spritzigkeit mußten durch die Ausbilder im Hinblick auf das gesteckte Ziel zähneknirschend ertragen werden.

Letzten Endes aber konnten sich die gebotenen militärischen Leistungen im Vergleich mit der aktiven Truppe durchaus sehen lassen; die Kenntnisse und Fertigkeiten der Reservisten wurden aufgefrischt und gefestigt, eine engere Verbindung zur Stammeinheit hergestellt.

Wasem, OltzS, G-Stab

Die FLA - Staffel

Mit der Fla-Staffel stellt sich die jüngste Einheit innerhalb des Geschwaders vor.

Als Konsequenz einer neuen Luftverteidigungskonzeption wurde sie am 01. Oktober 1971 aufgestellt.

Ihr Auftrag:

"Anlagen des Fliegerhorstes sowie des Geschwaders gegen feindliche Luftangriffe und Luftaufklärungen zu schützen und Luftlandungen zu bekämpfen. Im Erdkampf wird die Fla-Staffel nur im Rahmen der Selbstverteidigung eingesetzt."

Während Heer und Luftwaffe für die materielle Ausstattung sorgten, steuerte die Marine Soldaten der verschiedensten Ausbildungsreihen dazu. Diese (alles Nichtflieger) taten sich am heerespezifischen Waffensystem schwer, galt es doch, Flugabwehrgeschütze auf Fahrgestellen mit automatischer Munitionszuführung (ihre Anzahl liegt erheblich über der eines Schnellbootgeschwaders), Feuerleitgeräte mit großer Auffaßreichweite, Stromerzeugeraggregate verlastbar auf Spezialanhänger und zahlreiche Zug- und Transportfahrzeuge zu bewegen und zu beherrschen. Funkgeräte in großer Zahl, dazu als Schaltstelle eine mobile Operationszentrale in einem LKW - der sogenannte Fla-Auswertewagen - vervollständigen den Überblick.

Der Soldat in der Fla-Staffel braucht sich über fehlende Arbeit nicht zu beklagen. Neben seiner Ausbildung zum Marinelandkämpfer und seiner Haupttätigkeit, seinem Einsatz als Richtschütze, Feuerleitgast, Sprechfunker und Luftraumbeobachter, ist er Militärkraftfahrer. Daneben pflegt und wartet er ein Großgerät, unterstützt durch eine bienenfleißige staffel-eigene Instandsetzung, Schirrmeisterei und Nachschubkomponente.

Die Fla-Staffel ist sowohl Ausbildungseinheit als auch Kampftruppe als auch Geräteeinheit. Schwierigkeiten werden mit großem Eifer und persönlichem Einsatz der Fla-Soldaten aus dem Wege geräumt. Diese haben es in kurzer Zeit verstanden, ihr Können bei Geschwaderübungen und Manövern unter Beweis zu stellen.

Haus+Hobby-Markt

TIGENDHOLZ

239 Flensburg, Schleswiger Str. 100 Tel. 0461-17541 Telex 22771



Schießergebnisse bei Erd- und Luftzielschießen auf den Truppen- bzw. Standortübungsplätzen Putlos und Todendorf brauchen den Vergleich zu anderen Fla-Staffeln und vergleichbaren Heeresseinheiten nicht zu scheuen.

Neuerdings erfüllt die Fla-Staffel eine weitere Aufgabe. Anlässlich von Verabschiedungen schießt sie Salut. Bei solchen Gelegenheiten, beim lauten vernehmlichen Knall beim Schuß, macht sie, die innerhalb des Geschwaders ein recht eigenständiges Dasein führt, auf sich aufmerksam.

Die Soldaten der Fla-Staffel fühlen sich im Geschwader wohl, nachdem sie festgestellt haben, daß jeder Geschwaderangehörige bereit ist, die für ihre häufigen Übungsplatzaufenthalte notwendige Unterstützung zu geben, d.h. ihnen das Leben im Felde so angenehm wie möglich zu gestalten.

Sollte im Geschwader bei einigen Soldaten der Wunsch vorhanden sein, sich Pulverdampf um die Nase wehen zu lassen, so ist er im Kreise der "Bummsköpfe" immer herzlich willkommen.

Krawczyk, KptLt

Wir empfehlen

*aus eigener Schlachtereier unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Schlachtereier P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße

TERMINE


& VERANSTALTUNGEN

Offizierheim Monat April 1975

Fr.	04.		Kegeln F 2
So.	06.	11.00 - 13.00	Frühschoppen mit Kirchenschnaps
Fr.	11.		Kegeln F 1
Sa.	12.		Kegeln FF
		20.30	Präsidentenessen "Coq au vin" Anmeldeschluß: 10.04.1975, App.: 481
Di.	15.	16.30	Beercall
Do.	17.	15.00	Damenkaffee Anmeldeschluß: 17.04.1975, App.: 481
Sa.	19.	20.30 - 21.30	Happy couple hour mit Tanz
So.	27.	12.30	Familienessen
Mi.	30.	20.00	Tanz in den Mai Näheres dazu wird noch bekanntgegeben!

Unteroffizierheim

Sa.	12.	15.00	Kinderparty mit heißer Musik und kalten Getränken in der Disco. Die Eltern treffen sich in der Bar zum Damenkränzchen oder in der Bauernstube zur gemütlichen Herrenrunde.
Mi.	30.	20.00	Tanz in den Mai Es spielen die "Blue Boys" Eintritt: DM 5,-- Kartenvorverkauf und Platzreservierung ab 10.04. im Heimbüro. Ende: irgendwann am 1. Mai !

SPAR  -MARKT C. Holthusen
2391 Tarp - Pommernstraße



An Bord, vor Venedig, den 14. März 1975

Klaus Moers, Militärpfarrer



An die Redaktion

+ e g m o n t +

2391 T a r p

Postfach 33

Von der 45 AAR des SS "Deutschland" grüße ich Sie und alle Soldaten des Geschwaders recht herzlich und verbinde damit meine guten Wünsche zum bevorstehenden Osterfest.

Mit mir grüßen von Bord die aus Tarp kommandierten Soldaten HGefr. Haar, OGefr. Thiel, OGefr. Wittrock und Gefr. Korn.

Klaus Moers, M.Pf.
Dieter Star Harald Thiel
Edgar von Karst-Helmholtz



Kaufhaus

H E N S E N

Tarp, Bahnhofstraße 2

Die Tarper Einkaufsstätte mit Atmosphäre

aktiv

dynamisch

richtungsweisend

leserbriefe

Kranzhoff
2100 Hamburg 90
Löhmannstraße 3

Werter Herr Dietrich!

Ihren Beitrag "Zum Jahr der Frau" (Heft 2/75) habe ich interessiert durchgelesen, leider aber vergeblich unter den verschiedenen Bezeichnungen (Gattinnen, Verlobte, Freundinnen, Soldatenfrau, Partnerinnen) nach dem Wort "M u t t e r" gesucht. Sind Mütter keine Frauen?

Ich bin Mutter und seit 3 Jahren sozusagen "im Einsatz". Mein Sohn ist Angehöriger Ihrer Einheit, und alles, was Sie so treffend in Ihrem Artikel gesagt haben, trifft auch auf mich zu - und gewiß gibt es außer mir noch zahlreiche andere Mütter.

Freitagabend, wenn andere Frauen - sich erschöpft vom 5-Tage-Rennen - in die Couchecke fallen lassen, warte ich mit Essen auf dem Herd und offener Waschmaschine. Kaum ist er die Treppe hinaufgestürmt, geht's auch schon rund. Mit Blumen hält's mein Sohn nicht so (die schenkt mir ja auch schon mein Mann), er tut's auf andere Weise, mir Dank und Anerkennung zu zeigen - er ist halt Techniker. Mir ist seine Hilfe auch viel wichtiger. Mal ein Blumenstrauß scheint mir allein auch nicht das rechte zu sein, der ist schnell gekauft.

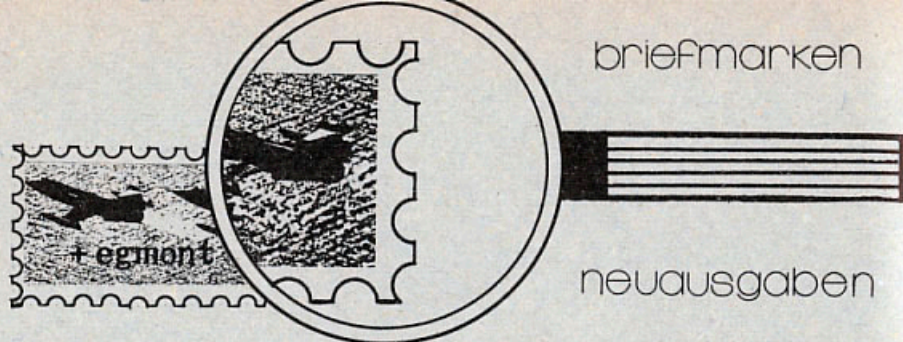
Wie wär's, wenn Sie Ihren Kameraden ans Herz legen würden, aktiv zu werden und ein bißchen Mühe zu investieren? Glauben Sie mir, es lohnt sich! Und ich meine, es gibt keine Arbeit, die unter der Würde des Mannes liegt!

Ihrer Zeitschrift wünsche ich weiterhin Erfolg - ich weiß aus eigener Erfahrung die mühevollen Tätigkeit zu schätzen - und grüße die gesamte Redaktion freundlichst -

e i n e M u t t e r

Haus+Hobby-Markt **TIGEND HÖLZ**

239 Flensburg, Schleswiger Str.100 Tel. 0461-17541 Telex 22771



Am 15. April erscheinen die Jugendmarken für das Jahr 1975. Die mehrfarbigen Wertzeichen in der Größe 25,5 x 43 mm Querformat haben folgende Motive:

a. Deutsche Bundespost

- 30+15 Pf Diesellok der Baureihe 218 braun
 40+20 Pf E-Lok der Baureihe 103 grün
 50+25 Pf EL-Triebzug der Baureihe 403 rot
 70+35 Pf Magnetschwebezug-Transrapid-(Modell)



b. Deutsche Bundespost Berlin

- 30+15 Pf Dampflokom "Drache" braun
 40+20 Pf Dampflokom d. Baureihe 89 70 -75 grün
 50+25 Pf Dampflokom d. Baureihe 050 rot
 70+35 Pf Dampflokom d. Baureihe 010 blau

Mit diesen Wertzeichen will die Deutsche Bundespost signalisieren, daß das Zeitalter der Dampflokomotiven zu Ende gegangen ist, abgelöst durch hochmoderne Lokomotiven und Triebwagen.





Die Europamarken für 1975, Erscheinungsdatum ist der 15. April, haben Gemälde zum Thema. Die abgebildeten Gemälde auf den Wertzeichen der Bundespost sind von Oskar Schlemmer erstellt. Oskar Schlemmer lebte von 1888 bis 1943. Das Bild "Konzentrische Gruppe" (40 Pf) malte er 1925. 7 Jahre später erschien das Bild "Bauhaus-Treppe" (50 Pf).



Der 40 Pf-Wert hat eine begrenzte Auflage von 50 Millionen Stück. Beide Marken sind mehrfarbig mit grauer Aufschrift. Die Größe beträgt 25,5x43 mm Hochformat.

DIE LUFTGEWEHRSCHÜTZEN MELDEN :

Die Geschwadermannschaft im Luftgewehrschießen nahm in Esperstoft und Ostenfeld an einem Pokalschießen teil.

Bei einem starken Aufgebot von über 80 Mannschaften beim Pokalschießen in Ostenfeld beteiligten sich zwei Mannschaften des MFG 2. In der Wertung der A-Mannschaften belegte die 1. Mannschaft mit folgenden Schützen einen beachtlichen 5. Platz:

HB Behmke	T	136 Ringe (von 150 möglichen)
ZKF Draband	HKFz	134 Ringe
HB Lorbeer	TE	129 Ringe
OB Heeren	TI	130 Ringe

Die Schützen der 2. Mannschaft belegten in der B-Klasse den 6. Platz. In dieser Mannschaft schossen:

B Hausner	TE
B Schmidt	TE
M Frederkin	TE
OM Schmidt	TE

Beim Pokalschießen in Esperstoft belegte die erste Garnitur des MFG 2 den 2. Platz und holte somit einen Wanderpokal für ein Jahr ins Geschwader. An diesem schönen Erfolg beteiligten sich:

ZKF Draband	HKFz	134 Ringe
HB Behmke	T	133 Ringe
HB Lorbeer	TE	132 Ringe
B Hausner	TE	122 Ringe

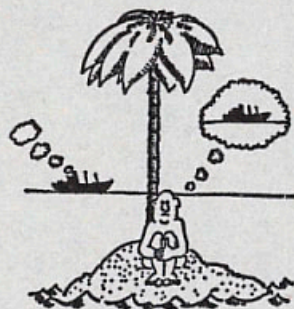
HB Behmke

Haus+Hobby-Markt

TIGERHOLZ

239 Flensburg, Schleswiger Str. 100 Tel. 0461-17541 Telex 22771

Neue Sprüche & Schmacks



Der Spieß mustert seine Truppe. „He, Sie da hinten —“, ruft er, „treten Sie mal vor! Wie heißen Sie?“ „Meier, Herr Feldwebel!“ „Also, Meier — sind Sie vielleicht ein Nudist?“ „Nein, Herr Feldwebel!“ „Sind Sie Exhibitionist?“ „Nein, Herr Feldwebel!“ „Glauben Sie, hier im Striptease-Klub zu sein?“ „Nein, Herr Feldwebel!“ „Sind Sie vielleicht im Zivilberuf Aktmodell?“ „Nein, Herr Feldwebel!“ Der Feldwebel holt tief Luft. „Mann“, donnert er, „dann machen Sie gefälligst den obersten Knopf an Ihrer Uniform zu!“

„Wie schmecken eigentlich Euleneier?“
„Ich weiß nicht. Wie kommst du darauf?“
„In der Zeitung stand gestern etwas von Eulenspiegel!“



Ein ostfriesischer Bauer kommt aufgeregt zu einem anderen ostfriesischen Bauern gelaufen: „Sag' mal, rauchen Deine Kühe?“ „Meine Kühe? Rauchen? Du spinnst wohl!“ „Dann brennt Deine Scheune.“

„Wie kommen Sie denn darauf — hick — daß wir — hick — getrunken haben, Herr Wachmeister?“

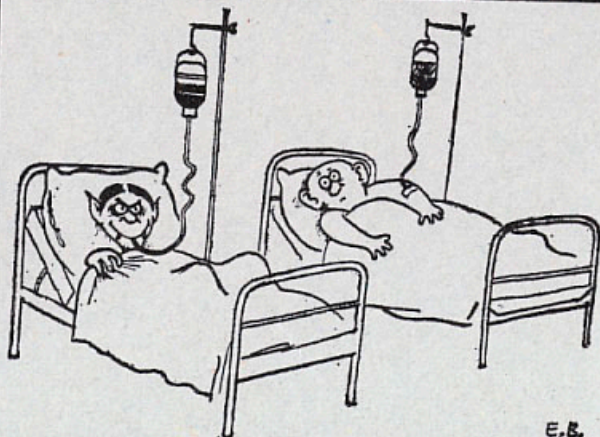


FRAGE:
Was ist das Gegenteil von einem Stiefelknecht?

ANTWORT:
Ein Pantoffelheld.



In den USA hat ein wissenschaftliches Team nach langen Forschungen herausgefunden, wer einst den Charleston erfand: Es war eine elfköpfige Familie, die nur eine Toilette hatte.



E.B.

KAUFHAUS PETER SCHULTZ

**Erst mal sehen,
was SCHULTZ bietet !**

Einmal täglich sollten Sie !
Einmal wöchentlich müßten Sie !



**Ich hab'
Kredit.
Auch Sie!**

Bis vor kurzem war für mich die Sparkasse nur zum Sparen da. Dann brauchte ich plötzlich Kredit. Und das ging ganz einfach – bei der Sparkasse. Meine Meinung: Wenn's um Kredit geht, erst recht zur Sparkasse.

wenn's um Geld geht **Sparkasse** 
KREISSPARKASSE Schleswig-Flensburg